

Königsmutter Nfr.w: Phantom oder Realität

VON WOLFGANG SCHENKEL

In Titulaturen zweier Antef-Könige der 11. Dynastie, Antefs II. (Horus  $W\beta h-^c n h$ ) und Antefs III. (Horus  $N h t-n b-t p-n f r$ ), tritt ein Ausdruck "*ms nfr.w*" auf, der kontrovers beurteilt wird. Teils wird er als Filiation "geboren von (der Königsmutter) *Nfr.w*" aufgefaßt, teils als ein Epitheton, "Vollbringer herrlicher Dinge (o.ä.)". Zuletzt hat THOMAS V. SCHULLER-GÖTZBURG (GM 90, 1986, S. 67-69) die Meinungen referiert und sich selbst für die zweite Deutung, die als Epitheton, erklärt. Als entscheidendes Indiz für die Wahl der Lesung bringt er das folgende in die Diskussion: *ms nfr.w* könne unmöglich mit "geboren von Neferu" übersetzt werden, könne vielmehr nur eine aktivische Form darstellen, denn in der Form  $ms i . w$  ("*ms(j)-w*") mit folgendem Substantiv bzw. Suffixpronomen "geboren von" sei in allen Belegstellen ("s. Wb. II, 137") die Passiv-Endung ausgeschrieben. Letzteres sei auch gar nicht anders denkbar, weil die Form andernfalls nicht als Passiv zu erkennen wäre etc.

Dem ist folgendes entgegenzuhalten:

- a) "*ms*" "geboren von" erscheint in den Texten der 11. Dynastie aus Theben (zum mindesten, so weit sie von CLÈRE / VANDIER in der maßgebenden Edition erfaßt sind) in der Filiation *s t e t s* ohne Endung, abgesehen von

der in Zweifel gezogenen Filiation mit der Königsmutter Nfr.w in folgenden Zusammenhängen:

-  $\text{In}_x\text{-it}_x=f$  -  $\text{ms}$   $\text{Ik}_w$  "Antef, der Große, geboren von  $\text{Ik}_w$ " (TPPI § 14,5)

-  $\text{Hny}$  "ms"  $\text{Hwy.t}$  " $\text{Hny}$ , geboren von  $\text{Hwy.t}$ " (TPPI § 17,3)

-  $\text{In}_x\text{-it}_x=f$  "ms"  $\text{My.t}$  " $\text{In}_x\text{-it}_x=f$ , geboren von  $\text{My.t}$ "


(TPPI §§ 32,11; 33,1; 33,7; 33,14; 33,α)

(Mit einer Endung  $y$  (<  $w$ ) geschrieben erscheint der Ausdruck "geboren" einmal außerhalb der Filiation als " $\text{ms.y}$ ": TPPI § 15,5.)

b) In der 11. Dynastie findet sich in Filiationsangaben anstelle des in Rede stehenden "ms" gelegentlich die Relativform  $\text{ms}_x.n$ , deren Schreibung keinen Zweifel an der Interpretation aufkommen läßt. So findet sich bei  $\text{In}_x\text{-it}_x=f$ , "geboren von  $\text{My.t}$ ", der, wie oben angeführt, des öfteren die Filiationsangabe mit "ms" einleitet, auch die Relativform  $\text{ms}_x.n$ :

-  $\text{In}_x\text{-it}_x=f$   $\text{ms}_x.n$   $\text{My.t}$  " $\text{In}_x\text{-it}_x=f$ , den  $\text{My.t}$  geboren hat" (TPPI § 31,1 und α)

Eben diese Ausdrucksweise findet sich dann auch in einer Inschrift Antefs II. (Horus  $\text{W}\bar{\text{z}}\text{h-}^c\text{n}\text{h}$ ) aus dem Satet-Tempel in Elephantine:

-   $\text{Antef}$ , der Große, den (die Königsmutter)  $\text{Nfr.w}$  geboren hat" (MDAIK 31, 1975, Tf. 19d)

In Anbetracht dessen, daß der Ausdruck  $\text{ms}_x.n$  in einer anderen Filiationsangabe für die 11. Dynastie zweimal zweifelsfrei belegt ist (s.o.), wird man das hier auf "ms" folgende  $n$  kaum als Komplement zum folgenden  $\text{nfr.w}$  schlagen können, zumal eine derartige Komplementierung durchaus ungewöhnlich wäre.